

Vertraulich zu behandeln  
bis zur ersten öffentlichen  
Beratung in den Gremien  
des Gemeinderats

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, Referat 01

### Prüfung der Nachhaltigkeit wichtiger Gemeinderatsvorlagen

## Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	01.12.2004	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	14.12.2004	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	16.12.2004	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.*

**Begründung:**

Mit dem Stadtentwicklungsplan Heidelberg 2010 bekennt sich Heidelberg zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung, die gleichermaßen sozial verantwortlich, umweltverträglich und wirtschaftlich erfolgreich ist.

Mit dem Ziel, das Thema Nachhaltigkeit stärker als bisher in das alltägliche Handeln von Stadtverwaltung und Gemeinderat zu integrieren, wurde ein Verfahren zur „Prüfung der Nachhaltigkeit wichtiger Gemeinderatsvorlagen“ entwickelt.

Künftig werden Informations- und Beschlussvorlagen vor der Beratung und Entscheidung im Gemeinderat anhand der Ziele des Stadtentwicklungsplans geprüft und beurteilt. Dadurch wird den Mitgliedern des Gemeinderats die Möglichkeit gegeben, das Ergebnis dieser Prüfung der Nachhaltigkeit in ihre Entscheidung einzubeziehen.

Methode

In der „Prüfung der Nachhaltigkeit“ werden die Ämter - auf allen Vorlagen unter 3.1 - inhaltliche Übereinstimmungen/Widersprüche der geplanten Maßnahme mit/zu Zielen des STEP / der LA formulieren. (Hierzu dient die als Anlage 1 beigefügte Zielübersicht.)

Wichtig hierbei ist ein fachübergreifender Denkansatz, der neben den jeweils unmittelbar betroffenen Zielen des STEP auch die von der Maßnahme mittelbar betroffenen Ziele im Auge behält und benennt. Auf eventuelle Widersprüche zu Zielen des STEP / der Lokalen Agenda ist ebenfalls hinzuweisen. Wenn für eine Maßnahme eine Prüfung der Nachhaltigkeit als nicht relevant erscheint, so ist dies ausdrücklich zu verdeutlichen.

Das neue Verfahren ergänzt das vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik entwickelte „Indikatorensystem zur Erfolgskontrolle der Umsetzung des Stadtentwicklungsplans Heidelberg 2010“.

Geprüft werden grundsätzlich alle Beschluss- und Informationsvorlagen. Zuziehungs-, Personal- und Niederschlagungsvorlagen und Anhörungen sind von der Prüfung ausgenommen.

Implementierung

Das Prüfverfahren wird seit April 2004 bereits verwaltungsintern erprobt.

Nach diesem erfolgreichen Testlauf wird das Verfahren zur „Prüfung der Nachhaltigkeit“ ab Januar 2005 dauerhaft angewandt und dem Gemeinderat zugänglich gemacht. Hierzu werden alle Dezernate und Fachämter per Dienstanweisung verpflichtet.

Auswertung

Die auf den Vorlagen genannten Ziele werden vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik quantitativ in einer Datenbank erfasst und fließen in die Umsetzungsberichte zum Stadtentwicklungsplan Heidelberg 2010 ein.

gez.

Beate W e b e r

<b>Anlage zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Zielübersicht